

Protokoll zur FSR-Sitzung vom 03.02.2020

Sitzungsleitung: Jannusch Bigge | Protokoll: Pascal Scholz, Anita Fritzsche, Patrik Phan

Sitzungsbeginn: 19:03 | Sitzungsende: 20:11

Anwesende: Anita Fritzsche, Emmanuel Diehl, Franz Rodestock, Hendrik Appel, Jannusch Bigge, Jasmin Dettelbach, Mohd Faraz Shaikh, Pascal Scholz, Robert Glöckner, Robert Peine, Teodora Ivoniciu, Thomas Birkenheuer

Entschuldigt Fehlende: Eddy Loose, Jakob Krebs, Rebecca Uecker

Unentschuldigt Fehlende: Benjamin Klahn, Jakob Behner

Ruhende: Marcel Legler

Gäste: Frank Nord, Matthias Stuhlbein, Patrik Phan

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung.

Es sind 12 von 17 Mitgliedern mit aktivem Stimmrecht anwesend. Der FSR ist somit beschlussfähig.

1. Protokollkontrolle und Überprüfung gefasster Beschlüsse

Rebecca wurde als entschuldigt ergänzt.

2. Berichte der Ämter

Bericht Struktur

Jannusch berichtet, dass der ascii Finanzvorstand sonst immer einen Schlüssel zum FSR-Büro hatte, da die Abrechnungen ausgedruckt werden sollen. Jannusch möchte deswegen Lisa zur Zugangsberechtigtenliste hinzufügen. Jannusch stellt den Antrag:

2020 / 21:

Der FSR möge beschließen, die Bürozugangsberechtigtenliste um Lisa Hentschke zu erweitern.

Begründung: Das ascii möchte drucken, hat aber keinen Drucker. Wir haben aber einen, deswegen dürfen sie bei uns drucken.

Abstimmung: Der Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

Robert merkt an, dass man vor einiger Zeit beschlossen hatte, dass ascii-Vorstände die Zugangsberechtigung für das FSR Büro auf ihre Schlüssel bekommen dürfen.

Jannusch weist die Strukturierer darauf hin, dass die Protokolle erst gedruckt werden sollten, wenn sie fertig sind und alle Fehler korrigiert wurden. Robert P. fragt, an wen sich das richtet. Er schlägt vor fertige Protokolle in einen Zwischenstatus zu tun, damit sie erst bei der nächsten Sitzung gedruckt werden, um Papiermüll zu vermeiden. Jannusch erklärt, dass sich die Bitte vorrangig an Jakob K. und sich selbst richtet. Jannusch verweist auf den geplanten FSR internen Hackathon, bei dem der Prozess zur Protokollgenerierung angepasst werden soll. Franz sagt, dass bei der AGDSN eine gute Methode mit Wasserzeichen

für unfertige Protokolle bereits existiert.

Bericht über die Finanzen

Anita berichtet, dass die Finanzer den TAN-Generator für QRtan erhalten haben.

Admins

Jannusch berichtet, dass für Mailinglisten Freiwillige gesucht werden, die deren Moderation übernehmen möchten. Patrik stellt fest, dass dies bisher Niklas getan hat und schlägt vor, ihn zu fragen.

Robert P. merkt an, dass in letzter Zeit auf extern wenige Mails ankamen und fragt sich ob ein Zusammenhang besteht.

Er erkundigt sich, welche Mailinglisten dies betrifft. Jannusch erklärt, dass alle Mailinglisten betroffen sind. Anita meldet sich freiwillig, um die Mailingliste für Umfragen und Extern zu moderieren.

3. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Nachhaligkeit

Emmanuel berichtet, dass die Tafelfolie bestellt wurde und angekommen ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Patrik berichtet, dass nun ein Telegram-Channel und ein Instagramaccount existiert. Die AG Öffentlichkeitsarbeit kann nun effektiv arbeiten und Patrik will in einem separaten Top noch weitere Freiwillige suchen.

Robert P. merkt an, dass es nützlich wäre zu wissen, wer Mitglied welcher Arbeitsgruppe ist und wer von diesen Mitgliedern den Hut auf hat. Jannusch meldet darauf, dass es ein Pad für die AG Nachhaltigkeit gibt, was aktiv genutzt wird, sowie das Alias nachhaltigkeit@ifsr.de um die Arbeitsgruppe zu erreichen. Jannusch lädt alle Mittwoch zur 1. DS zur Sitzung ein. Protokolle können im Pad 2095 gefunden werden.

Jannusch stellt kurz die AG Lehre vor.

4. Berichte aus den Gremien

Fakultätsrat

Es gab einen außerplanmäßigen Fakultätsrat am 29.01, berichtet Robert P.. Es ging um die Beantragung von Ausschreibungen von 4 Professuren. Das hängt mit einem Cluster zusammen, dass im Rahmen der KI-Strategie der Bundesregierung beschlossen wurde. Es sollen dadurch neue Professuren eingerichtet werden. Die Professuren sollen eine Verbundenheit mit der Fakultät Informatik an der TU Dresden haben. Die Professuren sollen eventuell Räume im neuen Lehmannzentrum oder im Falkenbrunnen bekommen. Die Professuren sollen reine Forschungsprofessuren werden und haben daher niedrigere Lehrverpflichtungen von 2 SWS pro Semester pro Professur. Der Bund soll die Hälfte, das Land die andere Hälfte zahlen. Sollte der Bund die Kosten nicht übernehmen, so werden die Kosten vollständig vom Land getragen.

Die Professur für Datenwissenschaften wurde in Professur für Data Science umbenannt. Wer Interesse am Thema hat soll sich bei Robert P. melden. Es gab eine Beschwerde, dass die Professuren sehr allgemein ausgeschrieben waren. Das geschah um viele Bewerbungen zu erhalten. Es wurde weiterhin darauf hingewiesen, dass studentische Mitglieder für die Berufungskommissionen benötigt werden. Die benötigte Anzahl umfasst ca. 3 Personen pro Professur. Ebenfalls wurde viel über KI gesprochen. Prof. Hölldobler kritisierte dabei, dass in den Ausschreibungen keine Rücksicht auf ethische Aspekte genommen wurde. Diese

Bedenken wurden schnell abgewunken, da es sich nur um Forschungsprofessuren handelt, so die Meinung der Anwesenden.

Weiterhin berichtet Robert, dass die Studiengangskoordinatoren beschlossen wurden. Ebenfalls wurde das Brandschutzgutachten betrachtet. Dieses sieht vor, dass bei Ausstellungen zwischen Ständen 2 Meter hohe Stahlwände platziert werden müssen. Diese müssen beschafft werden. Im Idealfall werden sie durch die Uni beschafft und können dann ausgeliehen werden. Ansonsten müsste es 6 Personen geben, die Brandschutzwachen sind, welche die Fakultät bezahlen müsste. Dies ist aufgrund der Ermangelung von Fluchtwegen nötig. Das könnte für Output und den Bunten Nachmittag der ESE relevant werden.

5. Stand der Veranstaltungen

ESE

Die ESE-Orga hat sich letzten Freitag getroffen um Ideen zu sammeln. Für die Treffen der ESE-Orga existiert ebenfalls ein Protokoll in einem Pad mit der Nummer 2119.

6. Salatpreise der Mensen

Emmanuel hat sich mit Vertreter_innen des StuRas getroffen. Er berichtet darüber Einblick in der Funktionsweise des Studentenwerks erhalten zu haben. So gibt es seitens des StuRas Entsandte, die im Referat des Studentenwerk sitzen. Das Studentenwerk soll sehr offen für Kritik sein, aber dieses Mal schien die Kommunikation nicht funktioniert zu haben. In Zukunft soll man sich an die Vertreter_innen des Referats Studentenwerk wenden. Es gab einen Einblick in die Finanzierung des Studentenwerks. So darf das Land beliebig viele Leute anstellen und für Aufgaben bezahlen. Man muss aber bei sogenannten Investitionskosten sparsam sein. Daher ist es finanziell besser, wenn Menschen Aufgaben übernehmen. Das Waagensystem ist daher finanziell schwierig. Bei der Umstellung auf das Waagensystem wurde miskalkuliert, weswegen viel höhere Preise entstanden sind als geplant. Die Abweichung beträgt hier etwa 5-6 Prozent. Nach aktuellem Stand bezahlen Angestellte diese Differenz und damit einen hohen Aufpreis. Gleichzeitig gab es positives Feedback, da Studierende große Teller sehr volladen und Reste mitnehmen können. Zum nächsten Sommersemester sollen die Preise wieder reduziert werden.

An der HTW existiert dieses System schon länger; sie haben sich bei der Beschwerde angeschlossen. Außerdem gibt es jeden Tag ein zufällig gewähltes Sozialesse was vom Land Sachsen mit 0.50 € bezuschusst wird. Dieses Essen ist im Kassensystem als NicePrice hinterlegt. Vorschläge für einen neuen Namen können an das Studierendenwerk gesendet werden.

Robert P. hat die Drucksache überarbeitet. Jannusch erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise. Emmanuel merkt auf Nachfrage von Robert an, dass man die Drucksache über den nächsten Newsletter verbreiten könnte.

7. Umzugsbeihilfe der Stadt Dresden

Es gab eine Mail über eine Sammelaktion von Anträgen zur Umzugsbeihilfe seitens des StuRas. Robert P. berichtet, dass die Beihilfe seit November ausgesetzt wurde und keine Anträge mehr seitdem entgegengenommen werden. Am 30. Januar hat die Stadtverwaltung beschlossen, dass weiter über das Thema diskutiert wird und hat somit formal die Umzugsbeihilfe nicht abgeschafft. Der StuRa sendete darauf eine Mail, für eine Sammlung der Anträge. Laut Mail, möchte der StuRa die Aufgabe des Studentenwerk zur Übermittlung der Anträge an die Stadt Dresden übernehmen. Es wird gefragt, ob die Info an die Info-Erstis weitergeleitet werden soll.

Robert P. ist der Meinung, dass auf eine finale Fassung gewartet werden sollte, da derzeit wohl eher nach Feedback gefragt wird. Der Studierendenrat ist der Auffassung, dass das Geld, sofern es an dieser Stelle eingespart wird, an einer anderen Stelle den Studierenden zu Gute kommen sollte.

Franz ist dafür, dass die Info an die Studenten weitergegeben wird. Robert P. stellt die Rechtmäßigkeit der Aussetzung der Annahme von Anträgen, ohne die Existenz eines Beschlusses, in Frage. Robert findet das Formular ok. Franz fragt ob Handlungsbedarf besteht. Robert sieht keinen Handlungsbedarf und wir sollten abwarten, bis das finale Formular verfügbar ist. Franz stimmt dem zu. Jannusch fragt ob Robert ein Meinungsbild möchte. Robert lehnt dies ab.

8. Sonstiges

Einführung in die Mathematik für Informatiker

Anita berichtet, dass es eine Anfrage gab, weswegen die Modulbezeichnung Mathematik für Informatiker nicht auf das weibliche Geschlecht angepasst ist. Es wird sich gewünscht, dass dies geändert wird. Jannusch schlägt vor, dass bei den Studiengangsreformen auf geschlechtsneutrale Modulbezeichnungen geachtet werden soll. Robert P. merkt an, dass die bisherigen Titel wenig Aussagekraft über den Inhalt des Faches haben und es sollte aussagekräftigere Namen geben. Robert denkt das eine kurzfristige Änderung vor den Reformen wenig bewirkt, da solche Änderungen durch mehrere Instanzen abgesegnet werden müssen. Jannusch schließt sich Robert an. Die AG Lehre soll das weiterhin beachten.

Assoziierte Mitgliedschaft für Anja Reusch

Robert P. legt Widerspruch ein und merkt an, dass Anja kein assoziiertes Mitglied werden möchte, da sie nichts mit dem FSR zu tun hat. Er erklärt kurz, was die assoziierte Mitgliedschaft einschließt. So wird vor allem auf aktives Mitwirken der Assoziierten bei Veranstaltungen und ähnlichem hingewiesen. Jannusch streicht den Punkt und erklärt, dass Anja viel mit der Planung der KIF sowie der kommenden ESE mitwirkt und sich so für eine assoziierte Mitgliedschaft qualifiziert. Er merkt außerdem an, dass er es tendenziell komisch findet, dass ein Mitglied der Kern-Orga für die kommenden ESE nicht die assoziierte Mitgliedschaft besitzt.

Anita fragt, ob wir eine assoziierte Mitgliedschaft gegen ihren Willen beschließen können. Robert merkt an, dass Anja nochmal gefragt werden soll.

Downtime der Server im APB

Emmanuel merkt an, dass die Kühlung der Server in der Fakultät ausgefallen ist und Nachts daher die Server heruntergefahren werden müssen. Tagsüber sind daher Fenster und Türen auf, was bei Nacht aber aus Brandschutz- und Diebstahlgründen nicht möglich ist. Emmanuel fragt, ob wir die Studierenden informieren sollten. Patrik merkt an, dass das Aufgabe des ZIHs ist und sieht keinen Handlungsbedarf bei uns. Robert P. findet es nicht verkehrt, die Studierenden zu informieren. Er weiß außerdem von einigen Lehrstühlen, die momentan ihre Materialien auf den betroffenen Servern haben. Er gibt zu bedenken, dass Studierende sich eventuell Materialien runterladen sollten, wenn sie über die Nacht auf diese zugreifen wollen. Deswegen ist es seiner Meinung nach durchaus sinnvoll, die Informationen über die Social-Media Kanäle zu verbreiten. *[Mohd Faraz Shaikh verlässt die Sitzung]* Es steht die Frage im Raum, ob die FSR-Server betroffen sind. Nach Stand der Informationen ist dies nicht der Fall, da dieser Server bei der AGDSN steht. Jannusch merkt an, dass das ZIH seine Aufgabe mit der Mail über Fakultät-öffentlich als erledigt ansehen könnte. Deswegen hält er es ebenfalls für sinnvoll, diese Information über Telegram

oder ähnliches zu verteilen. Robert P. möchte warten, wie sich die Situation entwickelt. Patrik bereitet bereits eine passende Meldung vor.

Aufteilung der Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt ein Pad zur AG Öffentlichkeit, wo Personen gesammelt sind, die Interesse an der Mitarbeit haben. Dies sind Hendrik und Tea. Weitere Interessenten sollen sich melden. Er möchte aufteilen, wer auf welcher Plattform arbeitet. Er weiß nicht, ob Christina und Leon weiter auf Twitter arbeiten möchten. Damit die Arbeit der AG sichergestellt wird, werden weitere Interessenten für Twitter und Instagram gesucht. Letztes machen bisher Patrik und Tea. Patrik merkt an, dass die FSR-eigenen Gruppen auf Facebook mehr Moderation benötigen. Patrik hat aber allein nicht genug Zeit dafür.

Anita meldet sich freiwillig die Moderation auf Facebook zu unterstützen. Emmanuel möchte bei Instagram unterstützen. Patrik möchte eine Telegramgruppe für die AG erstellen und den Freiwilligen entsprechende Zugangsdaten zukommen lassen. Jannusch fragt ob Zugänge zu Social Media Beschlüsse brauchen. Patrik verneint dies, da das bisher in der AG so geregelt wurde. Robert P. stimmt dem zu. Die Zugänge werden auf Vertrauensbasis weitergegeben. Jannusch fragt, ob Passwörter jede Legislatur geändert werden. Patrik sagt, Passwörter werden nur geändert, wenn Personen ausscheiden. Zum Übergang in eine neue Legislatur werden die Passwörter nur geändert, wenn auch die zuständigen Personen wechseln. Nur Personen die auf Plattformen aktiv sind, haben die entsprechenden Passwörter. Patrik bemerkt, dass die Admins ebenfalls die Zugangspasswörter bekommen. Jannusch möchte eine Übersicht für Handle einführen, an dem sich nachvollziehen lässt, wer welchen Beitrag verfasst hat. Patrik erklärt, dass dies zumindest bereits transparent auf Twitter einsehbar ist.

Nächstes Treffen

Jannusch fragt, wann das nächste Treffen stattfinden soll. Es soll alle 2 Wochen sein, laut Fachschaftsordnung. Robert P. sagt, dass "jede 2. Woche eine Sitzung sein soll, also könnte danach eventuell die erste Ferienwoche kein Treffen sein. Niemand hat spontan Themen für die nächste Sitzung. Jannusch plädiert, die Sitzung auf übernächste Woche zu legen. Patrik merkt an, dass man die Sitzung bei Bedarf eher ausrufen kann und die Sitzung nächste Woche stattfinden könnte.

Emmanuel erkudigt sich, wie die Bekanntgabe des neuen Termins erfolgt. Jannusch erklärt, dass dies durch die Sprecher_innen bekanntgegeben wird. Jannusch berichtet, dass nächsten Montag ein ESE-OrgaOrga-Treffen stattfindet. Jannusch beendet die Sitzung 20:11.

English Summary

As the first relevant point, there was a discussion about reforming the review and printing process for the protocols. Because the preliminary versions are printed, we produce quite some unnessecary printouts. One of the proposed ways would be distributing the PDFs digitally with a watermark and printing them only when accepted. Next agenda point was searching for volunteers for moderating some of the mailing lists. Additionally, it was reported that the new channels, namely Telegram and Instagram are now established.

Lastly, the Stura plans on gathering and collectively submitting requests for the relocation allowance in Dresden. The next meeting will take place on the 17th of February